



DIE LINKE im
BA04 Schwabing-West
✉ theo.glauch@die-linke-muc.de

20. Mai 2022

Klimaschutzbericht bei der Bürgerversammlungen Schwabing-West

Antrag

Zu Beginn der jährlichen Bürgerversammlung in Schwabing-West hält die Bezirksausschussvorsitzende, ergänzend zum üblichen Stadtteilbericht, einen kurzen Bericht zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Dieser soll transparent und (möglichst) quantitativ die Fortschritte in Schwabing-West zum Erreichen der Münchener Klimaschutzziele darlegen. Soziale Aspekte sollen dabei eine besondere Berücksichtigung finden. Eine nicht (ausschließliche) Liste von Themen ist dabei:

- Entwicklung der Kapazitäten, zurückgelegten Wege und Personenkilometer im Umweltverbund von Rad, Fußverkehr und ÖPNV im Vergleich zur Entwicklung des motorisierten Individualverkehrs
- Radverkehr: Anteil Radentscheid-konformer Radwege und nächste geplante Maßnahmen, Neuerrichtung von Radabstellanlagen, Status der Radschnellwege und des Rad-Vorrangnetzes. Alles im Hinblick auf die Ziele des Radentscheids.
- Ver-/Entsiegelung von Flächen, sowie die Entwicklung des Baumbestandes und insbesondere klimaresilienter Sorten
- Ausbau von erneuerbaren Energien, insbesondere Photovoltaik, u.a. im Rahmen von Mieterstrommodellen
- Energetische Sanierung von Gebäuden und deren Auswirkung auf die ("ökologische") Gentrifizierung

Außerdem soll geprüft werden, ob zusätzlich zum Treibhausgasmonitoring auf kommunaler Ebene¹ auch ein CO2 Budget für einzelne Stadtteile - in diesem Fall Schwabing-West - abgeleitet werden kann.

¹<https://stadt.muenchen.de/rathaus/stadtrecht/vorschrift/380/version1/0.html>

Aufgrund der stadtteilübergreifenden Relevanz wird zudem darum gebeten, den Antrag zur Kenntnisse an die anderen Bezirksausschüsse weiterzuleiten.

Begründung:

Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine der große Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Mit dem Pariser Klimaabkommen haben sich deshalb 195 Vertragsparteien dazu verpflichtet, den Ausstoß von Treibhausgasen soweit zu senken, dass die Erderwärmung langfristig auf *deutlich* unter 2°C im Vergleich zu vorindustriellen Werten begrenzt wird. Die Landeshauptstadt München hat sich zudem selbst verpflichtet bis 2035 klimaneutral zu sein. Der Klimawandel ist allerdings auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit - die reichsten 10% der Deutschen produzieren genauso viel CO₂ wie die ärmeren 50% ². Gleichzeitig führen steigende Wohnungspreise durch Modernisierungen und hohe Energiekosten vor allem zur Verdrängung von finanziell schwächeren Haushalten. Wohlhabenden Städten wie München und Stadtvierteln wie Schwabing-West kommt daher eine besondere Verantwortung zu. Nicht zuletzt bedeutet die Zunahme von extremen Klimaereignissen für seine Bewohner einen Verlust an Lebensqualität. Neben der Bekämpfung des Klimawandels ist somit auch eine schnelle Anpassung unserer Viertel notwendig.

Der letzte Bericht des Weltklimarats zeigt deutlich welche Maßnahmen notwendig sind um dem Klimawandel entgegenzuwirken (siehe Kapitel 12 ³). Einige davon spielen auch in unserem Stadtteil direkt eine Rolle: Der Ausbau von Solarenergie für klimafreundlichen und kostengünstigen Strom, der Erhalt und Ausbau der Biosphäre als Senke von CO₂, Filter für Schadstoffe und lokale Kühlung, die Stärkung des Umweltverbunds von Rad, Fußverkehr und ÖPNV und die (sozialverträgliche) Sanierung von Gebäuden.

Trotz der großen Herausforderung sind die konkreten Entwicklungen und Fortschritte vor Ort häufig nicht transparent nachvollziehbar. Wie ist denn der Fortschritt auf dem Weg zum Erreichen der Klimaziele? Welche Ziele werden (nicht) erreicht, welche Maßnahmen wirken (nicht) und wie wirkt sich das alles auf unser soziales Gefüge aus? Ein jährlicher Bericht bei der Bürgerversammlung kann dieser Ungewissheit entgegenwirken, für die Problematik sensibilisieren und gleichzeitig die Möglichkeiten für lokales Engagement an Hand von konkreten Beispiel aufzeigen. Außerdem wird sichergestellt, dass

²<https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/klimawandel-ungleichheit-reichste-1-prozent-schaedigt-klima-doppelt-so-stark>

³https://report.ipcc.ch/ar6wg3/pdf/IPCC_AR6_WGIII_FinalDraft_Chapter12.pdf

die Auswirkungen auf die sozioökonomische Zusammensetzung im Stadtviertel immer im Blick bleibt.

Dr. Theo Glauch

Rudi Knauss